



InOS

Individualisiertes Online-Studienvorbereitungsprogramm für beruflich Qualifizierte
gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung | Laufzeit: Oktober 2011 bis September 2014



ARBEITSBEREICH
**weiterbildung und
bildungsmanagement (we.b)**

Die Ziele

- Studieninteressierten mit beruflicher Vorbildung, die aufgrund ihrer beruflichen Qualifikation studienberechtigt sind, soll mit speziell entwickelten Unterstützungsangeboten der Einstieg in ein Studium an der Universität Oldenburg erleichtert werden.
- Entwicklung der Unterstützungsangebote zunächst exemplarisch für Studieninteressierte des berufsbegleitenden Bachelor-Studiengangs Business Administration
- Nach Abschluss des Projekts auch Einsatz der Vorbereitungsangebote für weitere berufsbegleitende und grundständige Studiengänge
- Überführung der Angebote in den Regelbetrieb der Studienberatung an der Universität Oldenburg

Maßnahmen

Maßnahme 1: Studienberatung

- Schon während der Fortbildungsqualifizierung Kontaktaufnahme zu potentiellen Studieninteressierten und Unterstützung auf dem Weg zum Studium durch individuelle Studienberatung:
 - Identifizierung individueller Kenntnislücken („Gap-Analyse“) mithilfe von Self-Assessments
 - Empfehlung von Studienvorbereitungskursen
 - Erläuterung der Anrechnungsmöglichkeiten beruflich erworbener Kompetenzen
- Verankerung der Beratungsangebote in der Studienberatung der Universität Oldenburg
- Entwicklung eines Beratungsleitfadens sowie Durchführung von Schulungen für Studienberater/innen

Maßnahme 2: Professionalisierungsmodule

- Entwicklung von Online-Modulen, die eine individualisierte und passgenaue Studienvorbereitung ermöglichen
- Einsatz von Blended Learning, um Berufstätigen zeit- und ortsunabhängige Teilnahme zu ermöglichen
- Z.B.: mathematische Grundlagen, Fremdsprachen (Englisch), juristische Grundlagen, wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten, Erstellung eines E-Portfolios (siehe Maßnahme 3)
- Module dienen in erster Linie der Studienvorbereitung, doch durchaus mit Anteilen erster einführender Studieninhalte, die bei Aufnahme eines Studiums angerechnet werden können

Maßnahme 3: E-Portfolios

- Dokumentation informell erworbener Kompetenzen durch Erstellung eines E-Portfolios: Entwicklung und Unterstützung von Lernkompetenzen, die zugleich auch Reflexions-, Medien- und Schreibkompetenzen umfassen
- Ziel: sich eigener Kompetenzen bewusst zu werden, diese zu reflektieren und zu dokumentieren
- Die Studierenden sind hier aktive Experten und Autoren ihrer eigenen Lern- und Entwicklungsbiographien
- Alle Darstellungsformen (Projektskizzen, Präsentationen, Feedbacks der Dozent/innen und Kommiliton/innen etc.) können prinzipiell Bestandteil eines Portfolios werden. Sie trainieren synchron mehrere Kompetenzen (Argumentieren, Aufbauen/Gliedern/Strukturieren, Kommunizieren, Reflektieren, Umgang mit Medien i.w.S.)

Modul A

Mathematische Grundlagen

Modul C

Juristische Grundlagen

Modul E

Erstellung eines ePortfolios

Modul B

Englisch

Modul D

Wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten

Studienberatung für beruflich Qualifizierte

Diskussion

- In den Modulen „Wissenschaftliches Arbeiten“ und „Juristische Grundlagen“ war die Nachfrage nach den Präsenzveranstaltungen sehr gering. Es scheint der Wunsch nach sehr flexiblen Kursen vorhanden zu sein, die sehr individuell planbar sind und sich mit Beruf und Familie optimal vereinbaren lassen. Die Tendenz geht offenbar in die Richtung von reinen Online-Angeboten, z.B. in der Art von Massive Open Online Courses (MOOC).
- Auffällig ist die sehr hohe Nachfrage im Bereich Mathematik. Wichtig sind hier vor allen Dingen zahlreiche Gelegenheiten, das Gelernte zu üben, d.h. im Sinne von Biggs & Tang (2011) die Eigenaktivität im Lernprozess anzuregen.
- Im Rahmen des Open Badges – Ansatzes der Mozilla Foundation (www.openbadges.org) entwickeln wir einen Badge für das InOS-Mathematikmodul und beforschen die Möglichkeiten und Grenzen.
- Eine zentrale Frage in Bezug auf das geplante Online-Beratungsportal und den Beratungsansatz des Blended Counselling ist, inwieweit Beratung bzw. geleitete Information sinnvollerweise in den Online-Bereich verlegt werden kann und sollte – wo sind hier Möglichkeiten und Grenzen?

Zwischenergebnisse

Vorbereitungsmodul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler/innen (neun Wochen plus Abschlusspräsenz inklusive Klausur)

- Da der Kurs sehr stark nachgefragt wurde – es gab 56 Anmeldungen – wurden zwei parallele Kurse eingerichtet.
- Die Akzeptanz der Selbstlerneinheiten war sehr hoch: Inhaltliche Bausteine wechselten sich ab mit zahlreichen Aufgaben, zu denen eine eigene Lösung eingegeben werden konnte. Auf Wunsch konnte man sich auch eine Musterlösung anzeigen lassen.
- Obwohl das Angebot zunächst als reines Online-Angebot konzipiert war, wurden häufig PDF-Versionen der Kursinhalte nachgefragt, damit die Einheiten auch offline (z.B. unterwegs) durchgearbeitet werden können.
- Es gab eine hohe Bereitschaft, an den Evaluationsbefragungen und Einzelinterviews teilzunehmen.
- Nicht nur das inhaltliche Interesse sondern auch maßgeblich die Möglichkeit des Erwerbs von Kreditpunkten sowie die Kostenfreiheit des Angebots motivierten zur Teilnahme.

Weitere Ergebnisse

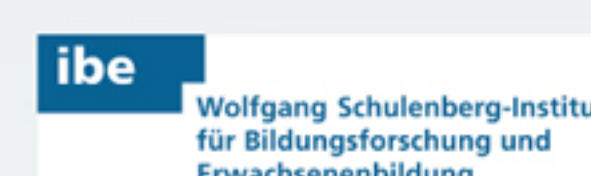
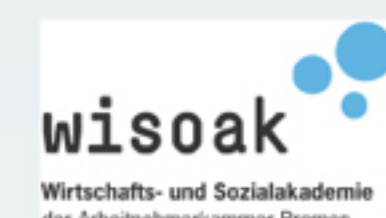
- Die Kurse „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschaftswissenschaftler/innen“ (16 TN) sowie „Juristische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler/innen“ (15 TN) waren kürzer als das Mathematik-Modul angelegt (jeweils sechs Wochen plus zwei Präsenztage). In beiden Kursen waren nur wenige Teilnehmer/innen an der Präsenzveranstaltung interessiert. Im Modul zum wissenschaftlichen Arbeiten wurden diese deshalb als virtuelle Treffen durchgeführt (3 mal je 2 Stunden abends über drei Wochen, in einem virtuellen Klassenraum über das System Adobe Connect).
- Das Beratungsportal ist in Entwicklung und wird in einer ersten Testversion Anfang Juli eingesetzt.
- Das E-Portfolio-Anrechnungsmodul wird in ein allgemeines Online-Studienmodul zur Erstellung von E-Portfolios eingebettet; der zentrale Fokus ist zwar die Unterstützung bei der Erstellung des Anrechnungsantrags, jedoch werden auch die Grundprinzipien der Arbeit mit E-Portfolios vorgestellt und die Erstellung eines eigenen E-Portfolios, über die Anrechnung hinaus, ermöglicht.

Projektleitung

Arbeitsbereich Weiterbildung und Bildungsmanagement
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Dipl.-Psych. Stefanie Brunner, Dr. Wolfgang Müskens,
Dr. Willi B. Gierke

Kooperationspartner



GEFÖRTERT VOM

